

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 30  
  
**Artikel:** Frangsäh Federal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-503790>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## gelesen und notiert

Auf die Frage eines Lesers, welche Sportarten man zur Erhaltung der Gesundheit pflegen solle, antwortete der Briefkastenonkel einer japanischen Zeitung: «Am besten sind Schwimmen, Turnen und Radfahren. Wenn Sie dazu keine Lust haben, nehmen Sie wenigstens an Protestmärschen teil; das erhält gesund.»



Unter der Überschrift «Der Fluch der Mumie hat wieder ein Opfer gefordert» meldet eine amerikanische Zeitung den Tod des 84-jährigen Sir Alan H. Gardiner, der zu den Männern gehörte, die im Jahre 1922 das Grab Tutanchamuns trotz eingravierter Warnung öffneten.

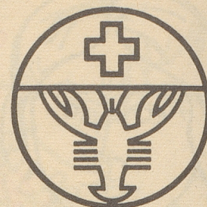


In einer Zeitung, die in Los Angeles erscheint, wurde inseriert: «Guter Koch gesucht. Geboten wird Spitzengehalt und herrliche Küchenaussicht auf die Hauptstraße mit zahlreichen kleinen Unfällen, Verkehrsstockungen, Schlägereien und wirklich erfreulichen Frauenbeinen.» TR

## Autofahrer Achtung!

Die neuartige, automatisch rechnende **Auto-distanzkarte** zeigt Ihnen jede Entfernung, von einem Ort zum andern, in genauen Straßenkilometern. Zehntausende Ortsentfernungen! Präzise, dauerhafte Ausführung, handliches Taschenformat! Für die Schweiz, Österreich und Deutschland. Ein herrliches Geschenk für jeden Autofahrer. Preis nur sFr. 15.—, portofrei, zollfrei, gegen Vorauszahlung oder sFr. 19.— per Postnachnahme.

**KLEIN, Steyr, Hafen-**  
straße 4 Österreich



## Wann ist Krebs heilbar?

Trotz intensivster Forschung in den wissenschaftlichen Laboratorien der ganzen Welt sind die letzten Rätsel über die Ursachen von Krebskrankheiten noch nicht gelöst. Um durch Zusammenschluß aller Kräfte und Mittel rascher ans Ziel zu gelangen, hat die Weltgesundheitsorganisation beschlossen, ein internationales Forschungsinstitut zu errichten.

Bis zur Lösung der großen Aufgabe gilt es immer noch die altbewährten Maßnahmen durchzuführen, die eine Krebsheilung ermöglichen, insbesondere die Früherkennung und die sofortige Behandlung, welche schon unzähligen Krebskranken Heilung gebracht haben.

Frühe Anzeichen sind daher unter allen Umständen ernst zu nehmen, denn beim Zuwarten werden die Heilungsaussichten immer schlechter. Es ist eine Eigenart der Krebsgeschwülste, daß sie sich meist sehr rasch ausbreiten. Abmagerung und Schwächezustände sind dann ein Zeichen dafür, daß nicht mehr von einer Frühbehandlung gesprochen werden kann, und dementsprechend sinken leider die Heilungsaussichten.

Beim Auftreten verdächtiger Anzeichen, wie sie im Merkblatt der Kartenspende aufgeführt sind, soll daher ohne Verzug der Arzt zu Rate gezogen werden, der feststellen wird, ob Behandlung dringend ist, oder ob es sich nur um eine harmlose Erscheinung handelt. Rechtzeitig erkannt und behandelt, ist Krebs heilbar.

Mit dem Kauf der Karten der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung und Krebsforschung helfen Sie mit, Krebskranken die nötige Behandlung zukommen zu lassen. Das gesammelte Geld wird den Kantonalen Ligen zur Unterstützung notleidender Krebskranker zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig erwerben Sie sich das Merkblatt, das Ihnen wertvolle Hinweise bietet über die Krebskrankheit.

Schweiz. Nationalliga für  
Krebsbekämpfung und Krebsforschung

**FLAMBÉ die grosse Spezialität**

**RISTORANTE**

**PELLI**

**Original italienische Küche**  
St.Gallen, Oststrasse, Tel. 24 35 88



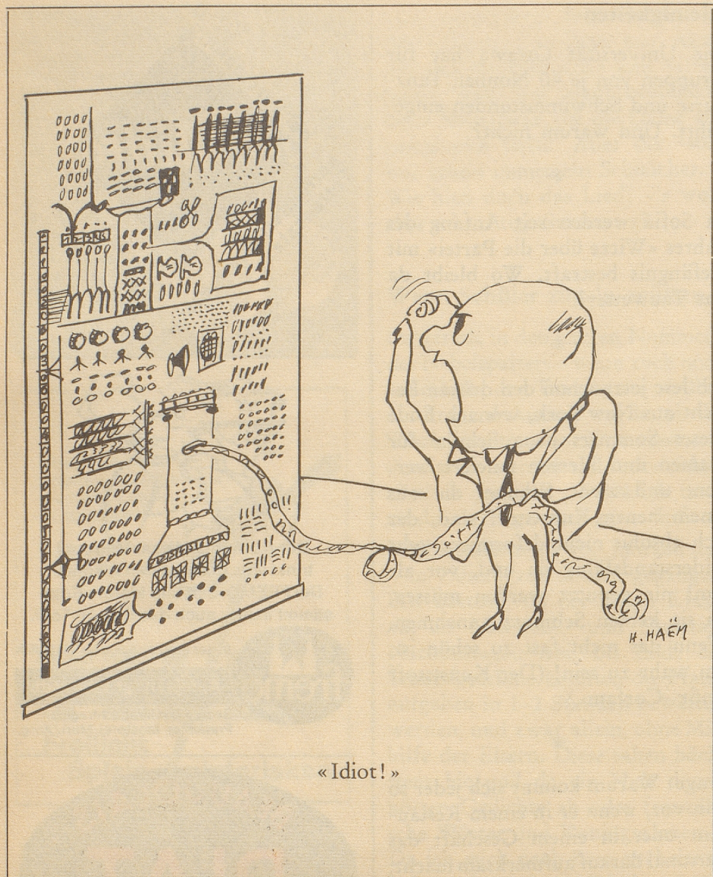
**HOTEL BERNINA**

Gutes Kleinhotel  
mit 50 Betten

Das ganze Jahr geöffnet

Tel. (082) 3 40 22

Familie Christian Schmid



«Idiot!»

## Grund

Der Richter: «Ich cha gar nid verschto, daß Si iiproche und zwei Gwändli gschtote händ, Si chömed doch us guetem Huus!»  
«Das isch es jo grad: do mues me doch immer guet aagleit sii!» fh

## Frangsäh Federall

(bei 30 Grad im Schatten zu lesen!)

Lehrer: «Was heißt fameux?»

Schüler: «Frau Eier!»

öff

## Bürospruch

Nicht einmal ein Viertel der Menschen, meinte Friedrich der Zweite, hat wenigstens die Hälfte dessen geleistet, was er hätte leisten können. BD

## Heller Kopf

Wenn einer in Zürich dumm daherschwatzt, pflegen die Leute zu sagen: «En helle Chopf, wänn d Sunne druff schiint.» fh

## Bade— freuden

Einst war da noch Sand  
Gras und Klee zum Rasten  
jetzt döst Fleisch am Strand  
gehäuft, geballt, gedrängt  
Leib an Leib gezwängt  
verpackt in Sonnenpasten

Haut, und rot wie Mohn  
es gilt mit Erde geizen  
sogar der Himmel schrumpft  
Porenhaut, abgestumpft  
einst konnten wir noch Zehen spreizen  
ohne Dauerruf «Pardon»

Platte Krebse, Schwämme  
schwulstige, dürre Glieder  
kein Klee, kein Gras wächst hier  
schnorchelnde, schnarchelnde Dämme  
Badmeister schließt abends die Tür  
und morgen kommen sie wieder

Ernst P. Gerber

